

Das neue IBN-Qualitätssiegel

Konsequent baubiologisch geprüfte Bauprodukte

Der Baustoffmarkt ist sehr dynamisch, entwickelt sich unaufhörlich weiter und ständig kommen neue Produkte auf den Markt. Immer mehr Menschen möchten nicht nur bauen, sondern dabei sowohl gesundheitlich als auch ökologisch verantwortungsvoll handeln. Dabei ist es selbst mit entsprechender Erfahrung nicht möglich, einem Baustoff anzusehen, ob sich darin Stoffe befinden, die in diesem Sinne problematisch sind. Von offizieller Seite finden keine oder keine ausreichenden Untersuchungen auf baubiologische Unbedenklichkeit statt. Es existiert somit ein gewisses „Informationsvakuum“, welches durch das neue IBN-Qualitätssiegel gefüllt werden soll und wird.

Das IBN hat inzwischen mehr als 35 Jahre Erfahrung im Bereich der Begutachtung von Baustoffen, Bauprodukten und Bauwerken und somit einen umfassenden und fundierten Erfahrungsschatz, der in das neue IBN-Qualitätssiegel (s. Abb.) einfließt. Drei Aspekte werden mit diesem neuen Siegel realisiert:

- Schaffung eines Qualitätsstandards für baubiologisch einwandfreie Baustoffe und Bauprodukte, der sich aussch. an naturwissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert
- Garantie für Produkte, die nach heutigem Erkenntnisstand sowohl gesundheitlich, als auch ökologisch unbedenklich sind
- Leichte Verständlichkeit, gute Wiedererkennung und maximaler Nutzen für den Verbraucher

Das neue IBN-Qualitätssiegel ist 2 Jahre lang gültig, danach steht eine erneute Begutachtung an. Neben dem Produktnamen findet sich auf dem Siegel die Prüfnummer, die produktspezifisch ist. Wird die Prüfnummer unter www.baubiologie.de eingegeben, dann erhält man dort folgende Angaben zum Produkt: IBN-Zertifikat, IBN-Gutachten und einen Link zur Homepage des Herstellers.

Keine Sicherheit ohne Prüfung

Die gutachterliche Erfahrung hat gezeigt, dass selbst Produkte, die von Vielen als baubiologisch unbedenklich angesehen werden, es tatsächlich immer sind. Auch hier finden



Das neue IBN-Qualitätssiegel
www.zertifizierung-baubiologie.de

sich immer wieder höchst problematische Inhaltsstoffe, wie etwa isocyanatbasierte Harze/Leime, Formaldehyd, Furfural oder andere VOC (flüchtige organische Verbindungen). Ungeprüft können heute Naturbaustoffe nur dann als baubiologisch einwandfrei bewertet werden, wenn sie tatsächlich naturbelassen bleiben oder lediglich mit mechanischen Verfahren bearbeitet werden. Doch selbst diese Einschätzung gilt nicht generell und muss im Einzelfall kritisch beleuchtet werden. Das IBN-Qualitätssiegel soll dem Verbraucher Sicherheit bieten.

Die IBN-Prüfkriterien

Die baubiologische Begutachtung von Baustoffen und -produkten umfasst folgende allgemeinen Aspekte:

- im Bereich der Chemie: Toxizität (= Giftigkeit) und Persistenz (= langfristiges Fortbestehen eines Produkts)
- im Bereich der Physik: Radioaktivität und Partikelemissionen (= Freisetzung von festen oder flüssigen Stoffen in die Umgebung)

Diese Größen werden für jede Phase des Lebenszyklus erfasst und zwar von der Rohstoffgewinnung über mögliche Zwischenprodukte hin zum fertigen Baustoff/-produkt, welches Anlass der Begutachtung ist und weiter über die Verarbeitung und die Nutzungsphase bis hin zu Abbau, Entsorgung und Rückbau.

Berücksichtigung sensibler Menschen

Evolutionsbedingt ist der Mensch an natürliche Umweltbedingungen und somit auch an die dort vorkommenden Stoffe angepasst. Manche Menschen reagieren jedoch selbst auf Baustoffe wie Vollholz empfindlich. Sensibilisierungen dieser Art werden bei den IBN-Zertifizierungen durch entsprechende Hinweise auf ein mögliches allergenes Potential berücksichtigt.

Das IBN-Qualitätssiegel ist somit das erste Siegel, das sich am Menschen in seiner Ganzheit und seiner naturgemäßen Umwelt orientiert, getreu dem baubiologischen Leitsatz „Die Natur ist unser Maßstab“.

Dipl.-Ing. Rudy Köhler, IBN